

* 27. JULI 1903 IN ETTLINGEN

† 12. JANUAR 1994 IN VILLINGEN

HANS GÖRLACHER



1922–1928

Studium der Chemie an der Technischen Hochschule Karlsruhe und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

1928

Abschluss als Diplom-Ingenieur an der Technischen Hochschule Karlsruhe

1930

Promotion zum Dr.-Ing. an der Technischen Hochschule Karlsruhe mit der Arbeit „Über die Oxydation des Phosphors“

1930–1933

Assistent am Kältetechnischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe

31. Juli 1933

Entlassung wegen jüdischer Herkunft

September 1933 – Januar 1934

Freier Mitarbeiter an der Chemisch-Technischen Untersuchungsanstalt Dr. Dreifuss und Dr. Staab/Karlsruhe

Februar – Mai 1934

Freier Mitarbeiter am Imperial College of Science and Technology London

September – Dezember 1934

Freier Mitarbeiter bei der British Pullmatch Co./Slough (England)

Februar – April 1935

Freier Mitarbeiter an der Chemisch-Technischen Untersuchungsanstalt Dr. Dreifuss und Dr. Staab/Karlsruhe

Mai 1935 – Juni 1939

Betriebs-Ingenieur und Chemiker bei der Kupfer- und Messingwerke KG/Langenberg

30. Juni 1939

Entlassung wegen jüdischer Herkunft

Juli 1939 – September 1940

Betriebs-Ingenieur bei der Messingwerk Schwarzwald AG/Villingen

30. September 1940

Entlassung wegen jüdischer Herkunft

Oktober 1940 – September 1945

Chemiker bei den Vereinigten Silberhammerwerken Hetzel & Co./Nürnberg

Oktober 1945 – März 1970

Betriebsleiter bei der Metallwerke Schwarzwald GmbH/Villingen